

Verrückte Nostalgie

LORSCH. Zum 12. Geburtstag des Musiktheaters Rex lud der selbst ernannte Schlagerkönig Rico Bravo zur Audienz in den Konzertsaal des alten Kinos.

Mit Hits von Costa Cordalis bis Udo Jürgens feierte er mit seiner Band „Schulmädchenrapport“ eine durchgedrehte 70er-Jahre-Nostalgieshow. Der Sänger und seine Band traten wie gewohnt mit langhaarigen Perücken, aufgeknöpften Glitzerhemden und Brusthaartoupets auf.

Die meisten Besucher im gut gefüllten Musiktheater trugen ebenfalls ihre Devotionalien aus dem Jahrzehnt der Liebe auf. Geblünte Hemden, Sonnenbrillen mit viel zu großen Gläsern und Schlaghosen machten aus dem Konzert einen Karneval mit Stil. Im Two Step oder Foxtrott polierte das Publikum das Parkett. Körperliche Liebe lag in der Luft, als Bravo inbrünstig Howard Carpendales Version von „Ti amo“ schmetterte.

Natürlich durfte man diese Show nicht allzu ernst nehmen. Doch die erfahrenen Musiker spielten die Lieder souverän und fehlerfrei.

Den zwölften Geburtstag der Lorschener Institution feierten Rico Bravo, „Schulmädchenrapport“ und das ausgeflippte Publikum gebührend. Den Männern vom „Schulmädchenrapport“ ging es dabei vor allem um eines: Spaß. Das bewiesen sie auch im Backstageraum des Rex. Auf die Frage, warum sich die Band nach zehn Jahren Pause wieder vereinte,

antwortete Gitarrist Costa wortkarg aber selbstsicher: „Sex sells.“ Schließlich trage Rico Bravo aufgrund seiner Potenz sogar den Beinamen „Schwarze Muräne“. Ausgestopfte Hosen gäbe es nur bei den Rolling Stones.

Bravos Nachricht an die Fans: „Möge der Schlager mit euch sein.“ Getreu ihrem Motto „Ein bisschen Spaß muss sein“ trat Bravo nach der Pause dann verkleidet als Roberto Blanco auf.

Ein König im weißen „Fummel“

Gitarrist Costa trug zum Biene Maia-Lied ein Bienenkostüm. Und zum Höhepunkt betrat Rico Bravo die Bühne schließlich in einem eindrucksvollen, weißglitzernden Königsgewand, das natürlich seiner Selbsternennung als Schlagerkönig entsprach. Außer Rico Bravo und Gitarrist Costa gehören Goldie Diehl und „Nina & Mike die Pauke Wagner“ zur Band. Karel leitet das Orchester am Keyboard. Wolfgang Petrus Grunewald und Horst Heino spielen den Bass und die Gitarre.

Ihre bürgerlichen Namen wollen die Stars „auf Grund des Fanrummels“ nicht preisgeben, sagt Gitarrist Horst Heino. Für die Geschäftsführerin Margit Gehrish war es ein erfolgreicher Geburtstag: „Der Zwölfte ist leichter als der siebte Geburtstag“, sagt sie. Denn mittlerweile hat sich das Musiktheater fest etabliert, viele Stammgäste und Besucher sind überzeugt vom Konzertangebot. *max*



Rico Bravo: Gewohnt schrill...

BILD: LOTZ